

Inhaltsübersicht

Vorwort — V

Abkürzungsverzeichnis — XVII

Bearbeiterverzeichnis — XXI

Kapitel 1

Die Grundlagen der Elektronischen Vergabe

- A. Die eVergabe als Ausprägung des eProcurements — 1
- B. Die Entstehungsgeschichte der elektronischen Auftragsvergabe — 5
- C. Rechtliche Umsetzung der eVergabe auf Bundesebene — 35
- D. Die elektronische Auftragsvergabe in Abgrenzung zu anderen Begriffen — 47

Kapitel 2

eGovernment in der Umsetzung

- A. eVergabe — 59
- B. Umsetzung europarechtlicher Vorgaben in nationales Recht — 59
- C. E-Government-Strategie des Bundes — 62
- D. E-Government in den Ländern — 78
- E. Projekt „Papierloses Büro“ — 99

Kapitel 3

Ablauf des elektronischen Vergabeverfahrens

- A. Prozesse aus dem Blickwinkel der ausschreibenden Stelle — 107
- B. Prozesse aus dem Blickwinkel des Bieters — 113

Kapitel 4

Einsparungspotentiale durch elektronische Vergabe

- A. Überblick über die bisherigen Untersuchungen — 133
- B. Projekterfahrungen — 153
- C. Allgemeine Schlussfolgerungen — 156
- D. Besondere Schlussfolgerungen — 160

Kapitel 5

Die Vorteile

- A. Vorteile für die ausschreibende Stelle — 167**
- B. Vorteile für die Bieter — 175**
- C. Umweltaspekte — 180**

Kapitel 6

Die Nachteile

- A. Absolute Abhängigkeit von der Technik und deren Funktionieren — 183**
- B. Elektronik und die damit einhergehenden Probleme — 185**
- C. Technik als zu große Hürde für einzelne Bieter — 192**
- D. Notwendigkeit kostenintensiver Schulungen und Vorarbeiten für alle Beteiligten — 194**
- E. Gesteigerter IT-Bedarf bei allen Beteiligten — 196**

Kapitel 7

Muster

- A. Deutsche eVergabe — 199**
- B. eVergabe, Vergabeplattform des Bundes — 208**
- C. eVergabe-Portal Sachsen-Anhalt — 214**
- D. Vergabemarktplatz Nordrhein-Westfalen — 215**
- E. eVergabe Telekom — 218**

Kapitel 8

Ausblick

- A. Handlungsalternativen — 225**
- B. Koordinationsbedarf — 226**
- C. Führt eVergabe zu mehr Ausschreibungen und mehr Bewerbungen? — 227**
- D. Verwirklicht eVergabe den virtuellen EU-weiten Marktplatz? — 231**
- E. Kann durch eVergabe ein (Wirtschafts-) Wachstum erzielt werden? — 232**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — V

Abkürzungsverzeichnis — XVII

Bearbeiterverzeichnis — XXI

Kapitel 1

Die Grundlagen der Elektronischen Vergabe

- A. Die eVergabe als Ausprägung des eProcurements — 1
- B. Die Entstehungsgeschichte der elektronischen Auftragsvergabe — 5
 - I. EG-Richtlinien 97/52/EG und 98/4/EG — 5
 - II. E-Commerce-Richtlinie, Signaturrechtlinie, Signaturgesetz — 8
 - 1. Signaturgesetz 1997 — 8
 - 2. Signaturrechtlinie 1999/93/EG — 9
 - 3. E-Commerce-Richtlinie 2000/31/EG — 10
 - 4. Signaturgesetz 2001 — 10
 - 5. FormAnpG — 13
 - III. EU-Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG — 14
 - IV. KOM (2011) 896/2 — 20
 - V. Aktionsplan der EU zur Umsetzung und Anwendung der Rechtsvorschriften über die elektronische Vergabe öffentlicher Aufträge (2004) — 22
 - 1. Inhalt des Aktionsplanes — 23
 - 2. Online-Befragung der EU-Kommission — 25
 - 3. Maßnahmen der EU-Kommission zur Beschleunigung der Einführung von E-Vergaben in der EU (Juli 2011) — 25
 - 4. Schlussfolgerung und Stand der Umsetzung — 26
 - VI. GWB-Modernisierungsgesetz 2009 — 27
 - VII. EU-Richtlinienpaket 2014 — 28
 - 1. Vorgeschichte — 28
 - 2. Klassische Vergaberichtlinie — 30
 - a) Verpflichtung zur elektronischen Kommunikation — 30
 - b) Zulässige Kommunikationsmittel — 31
 - c) E-Certis — 32
 - d) Elektronische Kataloge — 32
 - e) Übernommene Regeln für die E-Vergabe — 33
 - f) Zeitplan für die Umsetzung — 33
 - 3. Sektorenrichtlinie — 34
 - 4. Konzessionsrichtlinie — 34
- C. Rechtliche Umsetzung der eVergabe auf Bundesebene — 35
 - I. Umsetzung in der VOL/A 2009 — 35

1. Grundsätze der Informationsübermittlung (§ 11 VOL/A, § 13 EG VOL/A) — **35**
2. Bekanntmachung (§ 12 VOL/A, § 15 EG VOL/A) — **37**
 - a) Nationale Bekanntmachungen nach § 12 VOL/A — **37**
 - b) Europaweite Bekanntmachungen nach § 15 EG VOL/A — **38**
3. Form und Inhalt der Angebote (§ 13 VOL/A, § 16 EG VOL/A) — **38**
4. Öffnung der Angebote (§ 14 VOL/A, § 17 EG VOL/A) — **39**
5. Dynamische elektronische Verfahren (§ 5 VOL/A, § 5 EG VOL/A) — **41**
6. Elektronische Auktionen — **42**
7. Zuschlag (§ 18 VOL/A, § 21 EG VOL/A) — **43**
8. Dokumentation (§ 20 VOL/A, § 24 EG VOL/A) — **43**
- II. Umsetzung in der VOB/A 2012 — **45**
 1. Grundsätze der Informationsübermittlung — **45**
 2. Bekanntmachung — **45**
 3. Form und Inhalt der Angebote — **45**
 4. Öffnung der Angebote — **45**
 5. Dynamische elektronische Verfahren und elektronische Auktionen — **46**
 6. Zuschlag — **46**
 7. Dokumentation — **47**
- D. Die elektronische Auftragsvergabe in Abgrenzung zu anderen Begriffen — **47**
 - I. Dynamisches elektronisches Verfahren — **48**
 1. § 5 VOL/A — **49**
 - a) Definition — **49**
 - b) Allgemeines — **51**
 2. § 10 SektVO — **52**
 - a) Definition — **52**
 - b) Allgemeines — **52**
 - c) Einrichtung und Betrieb eines dynamischen elektronischen Verfahrens — **53**
 - II. Die elektronische Auktion — **55**
 - III. Die elektronische Bekanntmachung — **56**
 - IV. Der Download von Vergabeunterlagen — **56**
 - V. Upload und Download von Bieterfragen bzw. -antworten — **58**
 - VI. E-CERTIS — **58**

Kapitel 2

eGovernment in der Umsetzung

- A. eVergabe — 59
- B. Umsetzung europarechtlicher Vorgaben in nationales Recht — 59
 - I. Bisheriger Umsetzungsstand — 59
 - II. Umsetzungsnotwendigkeiten — 60
- C. E-Government-Strategie des Bundes — 62
 - I. E-Government 2.0 — 63
 - 1. Ausgangslage — 64
 - 2. Ziele — 65
 - 3. Ergebnisse — 66
 - 4. De-Mail — 68
 - 5. eID-Funktion — 69
 - II. E-Government-Gesetz des Bundes — 69
 - 1. Inhalt des EGovG — 69
 - 2. Ziele — 72
 - 3. Vorteile — 72
 - III. Projekt XVergabe — 73
 - 1. Hintergrund des Projekts — 73
 - 2. Ziel und Funktionsweise — 75
 - 3. Entwicklung — 77
 - 4. Ausblick — 77
- D. E-Government in den Ländern — 78
 - I. E-Government-Gesetze und Projekte einzelner Länder — 78
 - 1. Baden-Württemberg — 78
 - 2. Bayern — 80
 - 3. Berlin — 81
 - 4. Brandenburg — 82
 - 5. Bremen — 83
 - 6. Hamburg — 84
 - 7. Hessen — 85
 - 8. Mecklenburg-Vorpommern — 86
 - 9. Niedersachsen — 86
 - 10. Nordrhein-Westfalen — 87
 - 11. Rheinland-Pfalz — 88
 - 12. Saarland — 88
 - 13. Sachsen — 89
 - 14. Sachsen-Anhalt — 90
 - 15. Schleswig-Holstein — 91
 - 16. Thüringen — 91
 - II. Einzug des eGovernment in das Vergaberecht auf Landesebene — 92

- III. Vergabeplattformen auf Landesebene — 95**
 - 1. Baden-Württemberg — 95**
 - 2. Bayern — 95**
 - 3. Berlin — 95**
 - 4. Brandenburg — 96**
 - 5. Bremen — 96**
 - 6. Hamburg — 96**
 - 7. Hessen — 97**
 - 8. Mecklenburg-Vorpommern — 97**
 - 9. Niedersachsen — 97**
 - 10. Nordrhein-Westfalen — 97**
 - 11. Rheinland-Pfalz — 98**
 - 12. Saarland — 98**
 - 13. Sachsen — 98**
 - 14. Sachsen-Anhalt — 98**
 - 15. Schleswig-Holstein — 99**
 - 16. Thüringen — 99**
- E. Projekt „Papierloses Büro“ — 99**
 - I. Die Vision vom papierlosen Büro — 99**
 - II. Umsetzungsmöglichkeiten — 101**
 - III. Elektronische Rechnung — 103**

Kapitel 3

Ablauf des elektronischen Vergabeverfahrens

- A. Prozesse aus dem Blickwinkel der ausschreibenden Stelle — 107**
 - I. eBekanntmachung — 107**
 - II. eVergabe — 110**
- B. Prozesse aus dem Blickwinkel des Bieters — 113**
 - I. Kenntniserlangung von Ausschreibungen — 113**
 - II. Prüfung des Ausschreibungsinhaltes — 115**
 - III. Download von Unterlagen — 117**
 - IV. Anfertigung der geforderten Unterlagen — 121**
 - V. Upload der Unterlagen — 121**
 - VI. Beachtung der gesetzten Fristen — 124**

Kapitel 4**Einsparungspotentiale durch elektronische Vergabe**

- A. Überblick über die bisherigen Untersuchungen — 133**
 - I. Booz & Co**
 - Studie „Zum Entwicklungsstand des öffentlichen Einkaufs – eine empirische Analyse in 16 Entwicklungsfeldern“ — 133
 - 1. Ausgangspunkt — 133
 - 2. Elemente eines modernen öffentlichen Einkaufs — 134
 - a) Übertragbarkeit privatwirtschaftlicher Ansätze — 134
 - b) Maßstäbe für den Entwicklungsstand öffentlicher Einkaufsorganisationen — 137
 - 3. Ergebnisse der empirischen Erhebung zum Reifegrad öffentlicher Einkaufsorganisationen — 138
 - a) Aufbau der Umfrage — 138
 - b) Analyseergebnisse — 139
 - 4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen — 150
 - II. Ramboll-Studie — 150**
- B. Projekterfahrungen — 153**
- C. Allgemeine Schlussfolgerungen — 156**
 - I. Kosten-Nutzen-Rechnung bei der erstmaligen Einführung (RoI) — 156**
 - II. Grenzkosten eVergabe vs. normale Vergabe — 158**
- D. Besondere Schlussfolgerungen — 160**
 - I. Größe der Vergabestellen — 160**
 - II. Häufigkeit und Art der Vergabeverfahren — 161**
 - III. Dezentrale und zentrale Beschaffung — 163**
 - IV. Auftraggebergemeinschaften — 164**

Kapitel 5**Die Vorteile**

- A. Vorteile für die ausschreibende Stelle — 167**
 - I. Einsparungen durch besseren Wettbewerb — 167**
 - 1. Mehr Wettbewerbsteilnehmer — 167
 - 2. weniger Wettbewerbsbeschränkungen — 168
 - II. Einsparung bei verwaltungsinternen Kosten — 169**
 - III. Verwaltungsvereinfachung für die Mitarbeiter — 170**
 - 1. Handlungssicherheit in Bezug auf rechtliche Vorgaben — 170
 - 2. Bieterkommunikation — 171
 - 3. Angebotswertung — 172
 - 4. Zuschlag — 174

- 5. Dokumentation — 174**
- B. Vorteile für die Bieter — 175**
 - I. Leichtere Fristeinholung — 175**
 - II. Zeitersparnis — 177**
 - III. Kostenersparnis beim Versand — 177**
 - IV. Entlastung durch Standardisierungen — 178**
 - V. Reduzierung oder Wegfall von Abonnementkosten – Einfachere Kenntnis von neuen Ausschreibungen — 178**
 - VI. Belebung des Wettbewerbs — 179**
- C. Umweltaspekte — 180**

Kapitel 6

Die Nachteile

- A. Absolute Abhängigkeit von der Technik und deren Funktionieren — 183**
- B. Elektronik und die damit einhergehenden Probleme — 185**
- C. Technik als zu große Hürde für einzelne Bieter — 192**
- D. Notwendigkeit kostenintensiver Schulungen und Vorarbeiten für alle Beteiligten — 194**
- E. Gesteigerter IT-Bedarf bei allen Beteiligten — 196**

Kapitel 7

Muster

- A. Deutsche eVergabe — 199**
- B. eVergabe, Vergabeplattform des Bundes — 208**
- C. eVergabe-Portal Sachsen-Anhalt — 214**
- D. Vergabemarktplatz Nordrhein-Westfalen — 215**
- E. eVergabe Telekom — 218**
 - I. Überblick über das e-Vergabeportal Telekom — 218**
 - II. Exkurs: Dun & Bradstreet — 219**
 - III. Registrationsformular – Verifikation der Angaben und Abfrage weiterer Angaben erfolgt telefonisch — 221**
 - IV. Registrationsformular Telekom — 222**
 - V. Erstmalige Anmeldung — 223**
 - VI. Nutzungsbedingungen — 223**
 - VII. Aufbau des Supplier Management Portals — 224**

Kapitel 8

Ausblick

- A. Handlungsalternativen — 225**
- B. Koordinationsbedarf — 226**
- C. Führt eVergabe zu mehr Ausschreibungen und mehr Bewerbungen? — 227**
- D. Verwirklicht eVergabe den virtuellen EU-weiten Marktplatz? — 231**
- E. Kann durch eVergabe ein (Wirtschafts-) Wachstum erzielt werden? — 232**

Stichwortverzeichnis — 235